

Trener, Trenderer, -ie-

M. **1**: *Treaner* „Mann, Bub mit betrübtem, weinerlichem Gesicht“ Rotthalmünster GRI.

2 jmd, der kleckert, Flüssigkeit verschüttet: *°Dreaderer* Kumrt WOS. F.M.E.

Tren(er)ling, Trend(er)ling, -ie-

M. **1** Träne, Geifer, Nasenschleim.– **1a** Träne, *°OB*, *°NB* vereinz.: *Tränaling* Schleching TS.– **1b** (herabrinnender) Geifer, Speichel od. Nasenschleim, *°OB*, *°NB* mehrf., *°OP*, *°SCH* vereinz.: *°Dreadaling* Ausfluß aus der Nase Thanning WOR; *der frißt d Schmolznudeln, daß eam da Dröanderlön nur grad awadropft* Passau; *dreadalen* „Geiferfaden“ Unterer Bay. Wald nach KOLLMER II,324.

2: *°Treadaling* „Speisenklecks auf dem Gewand“ Straubing.

3 von Menschen.– **3a** weinerlicher Mensch, *°OB*, *°NB* vereinz.: *Treanerling* Rotthalmünster GRI.– **3b** (beim Essen) geifernder, kleckernder Mensch, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°dem Treanaling rinnt da Foam äba* Halfing RO.– **3c** kleiner, unbedeutender Mensch, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°was willst denn du Drea-nerlön, di blast ja der Wind weg!* Thanning WOR.– **3d**: *°Treadaling* „kleiner Mensch, der recht aufschneidet“ Heilbrunn BOG.– **3e** ungeschickter, langsamer, langweiliger Mensch, *°OB*, *°NB* vereinz.: *°a Dreadalön* Frauenau REG.– **3f** Lästere, Spötter, *°OB*, *°NB* vereinz.: *°Dreadaling* Lindbg REG.

4 Franse, Fetzen, *°OB*, *°NB*, *°MF* vereinz.: *an dein Rock hinten hängt a Treanderlin awö* Passau; *dreacen* nach KOLLMER II,92.– Auch: *°Dreaⁿdaling* „Haarfransen, die unordentlich ins Gesicht hängen“ Dachau.

5 Wertloses, NB, *°OP* vereinz.: *der Träaderling* Passau.

6 Echter Gelbling (*Cantharellus cibarius*), NB, *°OP* vereinz.: *°Dreanalön* Eslarn VOH.

WBÖ V,424.

F.M.E.

trenfeln, -ie-

Vb. **1** sprechen, reden.– **1a** †: *trea[~]fln* „unverständlich sprechen“ Mⁿwd GAP SCHMELLER I,652.– **1b** Unmut äußern, nörgeln, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°träafen* Deggendorf.– **1c** reizen, mit Worten provozieren, *°NB* vereinz.: *°dreäfln* böses Blut machen Abbach KEH.

2 weinerlich sein: *°dreafern* Weildf LF.

3 †: *trea[~]fln* „zögern“ Mⁿwd GAP SCHMELLER I,652.

Etym.: Kontamination aus *→trefeln¹* u. *→treneln*; WBÖ V,424. Zu *-ęa-* vor Nasal vgl. Lg. §7e3.

SCHMELLER I,652.– WBÖ V,424.

Abl.: *Trenfler(er)*, *trenflern*.

M.S.

-trenfeln, -ie-

Vb., nur im Komp.: [**auf**]t. **1**: *°auftremfeln* „ein Gewebe (Wollstoff) auflösen, z.B. um Fransen zu machen“ Burglengenfd.– **2**: *°der hat eahm was Alts aufdröaft* „etwas Unangenehmes in Erinnerung gebracht“ Arnstorf EG.– Wohl Kontamination aus *→trennen* u. *→triefeln¹*.

F.M.E.

Trenferer, -ie-

M.: *°Dreanferer* fader Spötter Maushm PAR.

M.S.

Trenf(er)ling, Trenfterling, -ie-

M. **1** Spötter, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°du bist doch a alta Dreäfleng!* Abbach KEH.

2 kleiner (lästiger) Mensch, *°NB* vereinz.: *°Dreanftalön* Limbach PA.

3: *°Dreafaleng* weinerlicher Mensch Weildf LF.

4: *°Mensch, bist du owa a Dreanfleng!* langsamer Mensch Brennb R.

5 nichtsnutziger Mensch: *der drea[~]fling* Dinzingl CHA BM I,79; *dräcäflen* KOLLMER II,92.

M.S.

trenfern, -ie-

Vb.: *°dreafern* „spotten“ Maushm PAR.

Etym.: Abl. zur selben Wz. wie *→trenfeln*.

Abl.: *Trenferer*, *Trenf(er)ling*.

M.S.

Trenfler(er), Trenftler, -ie-

M. **1** Nörgler, *°OB*, *°OP* vereinz.: *°Dreafta* Kreuth MB.

2 Spötter, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°Dreaftler* Pleinting VOF; *Drä[~]flä* „einer, der auf den anderen ... herausfordernd einredet, ihn zu provozieren versucht“ ANGRÜNER Abbach 26.

3: *°a Tröaftlara* „langweiliger Schwätzer“ Schwandf. M.S.

trenflern, -ie-

Vb., geifern, speicheln: *°der dreaftlad wieda gscheit* Markt AÖ. M.S.

Trenk, -en, -ie-

M.: *°Dreak* fader Spötter Oⁿneukchn MÜ.– Auch: *Dreakn* „Schimpfwort“ Berchtesgaden.